

„Zahlen und Ereignisse aus dem Maarmuseum Manderscheid 2008“

Letztes Jahr stellte die Rheinische Naturforschende Gesellschaft dem Museum 8.000 € für die Präparation von großen Eckfeld-Fossilien zur Verfügung. Es hatten sich über die Jahre 2006/2007 einige Gipse mit möglichen Fossilinhalten angesammelt. Mit der Konservierung wurde der geologische Präparator Philip Krüger aus Weeze / Niederrhein beauftragt. In den RNG-Mitteilungen 2007 wurde lediglich verraten, dass in einem der Gipse die hervorragend zusammenhängenden Teile eines größeren Exemplars eines sehr langsamen Wirbeltieres vorhanden waren! Nun in 2008 können wir stolz davon berichten:

Es handelt sich bei diesem spektakulären Fund um eine Landschildkröte (*Ocadia*), das mit 45 cm Länge und 30 cm Breite größte Exemplar, das bisher im Eckfelder Maar gefunden wurde! Dieses 45 Millionen Jahre alte Fossil einer Schildkröte liegt in der Vitrine auf ihrem Rückenpanzer. Man sieht also auf die Unterseite - den Bauchpanzer - mit seinen vier Austrittsöffnungen für die Beine. Links sind die Öffnungen für die Hinterbeine, rechts, die mehr rundlich geformten, für die Vorderbeine zu erkennen. In diesem Bereich befinden sich auch rostig-braun gefärbte Stellen. Das sind wahrscheinlich fossile Reste von Schildkrötenknochen, die zum Skelett gehören und noch zum Teil im Inneren des Panzers liegen. Dieser wurde während seiner Lagerung in den Sedimentschichten gestaucht und verschoben. In der Mitte des Fossils ist ein Riss zu erkennen, der durch die gleichmäßig dunkle Kunstharzfüllung nachgezeichnet wird.

Die Saison 2008 konnte das Maarmuseum Manderscheid leider nur mit dem Ergebnis von 17.285 Besuchern in seiner Dauerausstellung abschließen. Dies bedeutet einen Rückgang um 10 %, sowohl in den Besucherzahlen als auch auf der Einnahmenseite. Verschiedene Gründe führten dazu: 1. Die frühen Ferienbeginne im Jahr 2008, d.h. Ostern 2008 war schon Mitte März in einer kalten Periode; 2. Die Fußball-Europameisterschaft 2008; 3. Der hohe Benzinpreis im Mai / Juni 2008 verursachte einen Rückgang bei den Tages-Touristen und Schulklassen, sowie letztendlich auch die Auswirkungen der „berühmten“ Finanzkrise! Man muss allerdings das Jahr dahin gehend unterteilen, dass die 1. Jahreshälfte 2008 sehr schlecht, die 2. Jahreshälfte 2008 gut bis sehr gut war!! Wir sind uns sicher, dass 2009 wieder ein besseres Jahr wird und werden alles dafür tun!

Im Jahr 2008 führten die Mitarbeiter(innen) des Museums 235 Gruppen mit ca. 6.000 Teilnehmern, vorwiegend Schülern, durch die Ausstellung. Des Weiteren wurden 27 kostenlose Familienexkursionen in den Schulferien mit 504 Mitwanderern. Insgesamt litt dieses Angebot aber auch in diesem Jahr wieder unter dem wechselhaften Wetter, es mussten 4 Exkursionen ausfallen.

Außerdem wurden 89 Gruppenexkursionen mit rund 2.500 Teilnehmern auf Bestellung durchgeführt. Diese insgesamt 116 Geo-Bio-Wald-Exkursionen mit rund 3.000 Mitwanderern entsprechen ungefähr dem Durchschnittsergebnis der vergangenen Jahre. In 11 Diavorträgen wurden 158 Zuhörer(innen) die Geologie und Biologie der Region bildlich näher gebracht. Insgesamt nutzten über das Jahr gesehen über 20.000 Besucher(innen) das geotouristische Angebot des Maarmuseum Manderscheid und seiner Partner (Forstrevier

Eckfeld-Manderscheid, Umweltbildung Forstamt Wittlich, Biotopbetreuung Visenda GmbH Heckenmünster, Eifelklinik Manderscheid) in der Ferienregion „Vulkaneifel um Manderscheid“. Dies geschieht in der bewährten Zusammenarbeit der Verbandsgemeinde Manderscheid und ihren Gemeinden, der Stadt Manderscheid, der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz, dem Eifelverein OG Manderscheid und der Touristinformation Manderscheid. Frau Elisabeth Oehms und Frau Jacqueline Peters aus Manderscheid sind neu in das nun 7-köpfige Team der KassenmitarbeiterInnen eingestiegen, das insgesamt wieder ehrenamtliche 989 Stunden geleistet hat! Vielen Dank für diese großartige Unterstützung.

Im Frühjahr 2008 konnte das Maarmuseum Manderscheid / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz zwei spektakuläre Eifel-Fossilien durch das großzügige Engagement der Sparkasse Mittelmosel-EMH und der beiden Laufelder Firmen Josef Meeth Fensterfabrik GmbH und Elektromaschinenbau Wittlich GmbH nachhaltig für die Eifel-Region sichern und so das Abwandern ins Ausland verhindern! Die beiden Fossilien sind eine komplett erhaltene Seelilie der Art *Abbricatocrinites sampelayoi*, sowie direkt daneben ein Kelch mit ganz schmalen Fangarmen der ebenfalls seltenen Seelilienart *Cupressocrinites hieroglyphicus*. Des Weiteren einer der vollständigsten und größten bisher in der Eifel bekannt gewordenen Seeigel der Art *Lepidocentrus cf. rhenanus*. Nach Meinung des Kölner Paläontologen und Crinoiden-Spezialisten Jan Bohaty sind diese beiden Eifel-Fossilien perfekt erhaltene Exemplare dieser seltenen Arten. Vollständige Seelilien-Exemplare sind fossil die Ausnahme, da die Hartteile der Seelilie bei deren Tod sofort den Zusammenhang verlieren und auseinander fallen. Auch Seeigel-Platten lösen sich schnell aus ihrem Verbund und werden vom Wasser einzeln verdriftet. Die kleine Seelilie *Abbricatocrinites* ist mit Krone (2 cm), die aus einem Kelch und fünf Fangarmen besteht, Stiel (3,5 cm) und Wurzel (0,5 cm) vollständig in Lebensstellung auf einem Moostierchen (*Bryozoe*) sitzend erhalten. Bei dem ehemals auf dem Meeresboden frei lebenden, 6 cm großen und zu den regulären Seeigeln gehörendem *Lepidocentrus* sieht man sehr schön die fest miteinander verbundenen sechseckigen Kalkplättchen, die das Seeigel-Gehäuse gebildet haben. Spektakulär und einzigartig ist bei diesem Fossil die vollständige Erhaltung der Bestachelung auf den Ambulakralplatten der 2 von 5 erhaltenen Ambulakralfeldern. Diese für alle Seeigel typischen Felder gehören zu einem Wasserkanalsystem. Das System steuert über Wasser gefüllte Gefäße im Inneren und Füßchen außen die aktive Fortbewegung und existiert bei anderen Tierformen nicht.

Im April 2009 führte Dr. Martin Koziol als Lehrbeauftragter des Institutes für Geowissenschaften der Universität Mainz 2 vulkanologische Exkursionen mit rund 60 Studenten in das Westeifeler Vulkanfeld durch.

Das Jahr haben wir genutzt, um einige Renovierungs- und Ergänzungsarbeiten durchzuführen. So konnten wir den Ausbau unserer Empore (45m²) mit 5 großen Schauvitriolen endlich abschließen, um hier zukünftig Sonderausstellungen u.a. zum Thema Minerale der Eifel präsentieren zu können. Eine weitere Vitrine wurde in die Dauerstellung integriert. Hier werden Fossilien aus Maaren in aller Welt gezeigt, so z.B. eine vollständige Froschmetamorphose von der Kaulquappe zum fertigen Jungfrosch. Diese Froschfossilien stammen aus dem 17 Mio. alten Shanwang-Maar in Ostchina. Weitere Maarfossilien

wurden in Afrika, Frankreich, Messel etc. gefunden und sind hier auch vertreten!

Im Winter 2008 / 2009 hat unser Mitarbeiter Mamadou Bah dem Museum in wochenlanger Arbeit einen neuen Innenanstrich verpasst. Dazu passend wurde der Holzfußboden wiederum auf Hochglanz gebracht. Des Weiteren wurden die vorhandenen CDI-Video-Player durch neue DVD-Player ersetzt, um weiterhin ein hochwertiges Filmangebot gewährleisten zu können.

Die inzwischen auf 2 Räume ausgedehnte GeoBibliothek wurde ständig von Kollegin Dagmar Lönard gesichtet, sortiert und erfasst. Unsere weiter wachsende Mineralsammlung wird fachlich sehr kompetent von Herrn Michael Sendelbach vom „Privatmuseum Mineralien und Fossilien“ in Taben-Rodt betreut. Auch für dieses ehrenamtliche Engagement ein herzliches Dankeschön!

Die Suche nach Fossilien im Eckfelder Maar wurde im Oktober 2008 beendet. Der bisherige Grabungsleiter Uwe Kaulfuß ist seit August 2008 in Neuseeland und betreut dort das miozäne Foulden-Maar mit ebenso interessanten Maar-Fossilien. Seine Stelle hat am 1. September 2008 unsere neue Präparatorin Frau Ulrike Jäger übernommen. Unter anderem aus diesem Grund haben wir am 30.10.2008 um 18:30 Uhr Herrn Bürgermeister Wolfgang Schmitz, Frau Stadtbürgermeisterin Christel Praum, die Mainzer Kollegen Dr. Carsten Renker und Thomas Engel, Herrn Dr. Michael Wuttke von der Generaldirektion Kulturelles Erbe / Referat Erdgeschichte, den Eckfelder Gemeinderat mit Ortsbürgermeister Heinz Schmitz und weitere „Maar-Freunde“ erstmalig in das Maarmuseum Manderscheid zur alljährlichen Eckfeld-Abschlussfeier eingeladen und dort begrüßt. Dort wurde mit einer kleinen Führung durch die Ausstellung begonnen, bevor Ulrike Jäger im Rahmen einer geologischen Vesper eine kurzweilige Power-Point-Präsentation über rund 20 Jahre Eckfelder Maar präsentierte.

Der wissenschaftliche Kontakt zu Uwe Kaulfuß ist weiterhin intensiv und aus dieser Zusammenarbeit ergab sich bereits eine erste gemeinsame Posterpräsentation auf einer Tagung in Neuseeland:

**COMPARISON BETWEEN TWO VOLCANIC CRATERS
FOULDEN MAAR (SOUTH ISLAND, NEW ZEALAND)
AND THE ECKFELD MAAR (VULKANEIFEL, GERMANY)**

U. Kaulfuss^{1,2}, D.E. Lee¹, J.K. Lindqvist¹, H. Lutz² & M. Koziol^{2,3}

¹Department of Geology, University of Otago, P.O. Box 56, Dunedin, New Zealand

²Landessammlung für Naturkunde Rheinl.-Pfalz/ Naturhist. Museum Mainz, Germany

³Maarmuseum Manderscheid / Vulkaneifel, Germany

Das Jahr abschließend fand am 9. November 2008 schließlich unsere jährliche Mitgliederversammlung im Seminarraum statt. In bewährter Manier leitete der Vorsitzende Bürgermeister Wolfgang Schmitz die Versammlung und konnte mit Hilfe von Geschäftsführer Dr. Martin Koziol und Schatzmeisterin Heike Bros den Mitgliedern eine positive Bilanz für das Jahr 2007 vorlegen. Es wurde eine Entlastung ohne Gegenstimmen erteilt

Zu guter Letzt noch eine kleinen Vorausschau auf besondere Museumsaktionen im Jahr 2009, wobei das 10-jährige Bestehen ein besonderer Höhepunkt sein wird. Unseren vollständigen Aktions- und Exkursionskalender finden Sie unter www.maarmuseum.de abgelegt!

„Auf den Grund geschaut“

Seit 1999 haben rund 200.000 Besucher das Maarmuseum Manderscheid mit seiner erlebnisreichen Ausstellung über die Entstehung, die Geschichte und die Entwicklung der Eifel-Maare besucht! Feiern Sie mit uns 10 Jahre feurig-dampfenden Erfolg! Schauen Sie mal wieder auf den Grund!

Termin: Sonntag, **7. Juni 2009**, 12:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Maarmuseum Manderscheid

Kosten: Eintritt 1 €, Getränke & Würstchen werden verkauft

„Geo-Rallye für Kids und Bigs“

Auf zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Welt der Vulkane und Maare: Während dieser GeoWanderung (4h) rund um die Mosenberg-Vulkangruppe bei Bettenfeld werden Gesteine gesammelt und bestimmt. Später musst Du mit Deinem Team versteckte Minerale suchen, anhand von Mineraltafeln bestimmen, sowie Geologische Karten erstellen.

Termin: Samstag, **25. Juli 2009** und **8. August 2009** jeweils 10:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Hinkelsmaar / Windsbornkratersee

Kosten: 10 € für Familien, Einzelpersonen 5 €

Anmeldung: Maarmuseum Manderscheid (06572-920310)

„Fossilien erzählen und erklären“

Ein tropisches Klimaarchiv aus einer Zeit vor 45 Millionen Jahre lässt Dich staunen! Komm und besuche uns am „Tag des Offenen Maars“ in der Fossilagerstätte Eckfelder Maar, wir erklären Dir an diesem Tag die spannende Geschichte dieses Trockenmaares und beantworten alle Fragen.

Termin: Donnerstag, **13. August 2009**, 10:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Fossilagerstätte Eckfelder Maar (500 m entfernt vom Lieserpfad)

Kosten: kostenlos, Getränke & Würstchen werden verkauft

„Fest der Eifel-Maare“

Das Maarmuseum Manderscheid möchte seine Saison 2009 mit 6. Museumsfest ausklingen lassen. Der Eintritt ist ermäßigt „ob alt oder jung, ob groß und klein!“ Sie können sich beim Besuch in unserer Ausstellung an unserem Museumsquiz beteiligen. Es wartet eine edle Überraschung auf Sie!

Termin: Sonntag, **18. Oktober 2009**, 12:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Maarmuseum Manderscheid

Kosten: Eintritt 1 €, Getränke & Würstchen werden verkauft

Dr. Martin Koziol

Die Ausstellung des MAARMUSEUM MANDERSCHIED hat vom 1.3. bis 31.10. jeweils Dienstag bis Samstag von 10-12 & 14-17 Uhr, sonntags & feiertags von 13-17 Uhr geöffnet. November-Februar, Weihnachten und Karneval nur nach Ankündigung: siehe Aushang oder Anrufbeantworter. Anfragen nach Museumsführungen und GEO-Exkursionen können ganzjährig unter der Tel.-Nr. 06572 / 920310 oder per E-Mail: maarmuseum@t-online.de gestellt werden. Gruppen mit und ohne Führung müssen sich immer anmelden. Infos auch über die Touristinformation Manderscheid, Tel. 06572-932665, Fax. 06572-933521.

Bild 1: Fast fertig umgewandelter, 7 cm großer Shanwang-Maar-Frosch mit Schwanz!

Bild 2: Ocadia-Landschildkröte aus dem Eckfelder Maar!

Bild 3: Meerfelder Maar im Winter 2008!